

Liste der Vogelarten sowie Erhaltungsziele für das Europäische Vogelschutzgebiet „Fiener Bruch“

EU-Nr. : DE 3640-421	Landes-Nr. : 7022	Name : Fiener Bruch	Größe: 6.338 ha
Landkreise: PM, Brandenburg an der Havel			
TK 50 Kartenblatt-Nummer: I3738, I3740			
Liste der Vogelarten			
Arten des Anhangs I der Richtlinie 2009/147/EG:			
Bruchwasserläufer	Neuntöter	Sumpfohreule	
Fischadler	Ortolan	Tüpfelsumpfhuhn	
Goldregenpfeifer	Rohrweihe	Wachtelkönig	
Großtrappe	Rotmilan	Wanderfalke	
Heidelerche	Schwarzmilan	Weißstorch	
Kampfläufer	Schwarzspecht	Wespenbussard	
Kornweihe	Schwarzstorch	Wiesenweihe	
Kranich	Singschwan	Zwergschwan	
	Sperbergrasmücke		
Regelmäßig vorkommende Zugvogelarten, die nicht in Anhang I der Richtlinie 2009/147/EG aufgeführt sind:			
Bekassine	Kiebitz	Schnatterente	
Blässgans	Knäkente	Tafelente	
Graugans	Krickente	Tundrasaatgans	
Graureiher	Löffelente		
Großer Brachvogel	Reiherente		
Erhaltungsziele:			
<p>Erhaltung und Wiederherstellung eines charakteristischen Ausschnittes der westbrandenburgischen Luchlandschaft als Lebensraum (Brut-, Rast-, Überwinterungs- und Nahrungsgebiet) der oben genannten Vogelarten und eines der letzten drei Großtrappenvorkommen in Deutschland, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - eines für Niedermoore typischen Wasserhaushaltes mit winterlich und ganzjährig überfluteten Flächen und ganzjährig hohen Grundwasserständen sowie mit winterlich überfluteten, im späten Frühjahr blänkenreichen, extensiv genutzten Grünlandflächen (Feucht- und Nasswiesen), Seggenrieden und Staudensäumen in enger räumlicher Verzahnung mit Brach- und Röhrichflächen, - von Bruchwäldern, Mooren, Torfstichen und Kleingewässern mit Wasserstandsdynamik, - von störungsarmen Schlaf- und Vorsammelplätzen auf zeitweilig überschwemmtem Grünland in einer weiträumig offenen Landschaft, - einer offenen, strukturreichen Agrarlandschaft mit Fruchtartenvielfalt, Brachen, Randstreifen, Feldgehölzen, Trockenrasen mit eingestreuten Dornbüschen und Wildobstbeständen, - von Eichenalleen und strukturierten Waldrändern mit Eichenanteil an mineralischen Ackerstandorten, <p>sowie die Erhaltung und Wiederherstellung einer artenreichen Fauna von Wirbellosen, insbesondere Großinsekten, Amphibien und weiteren Kleintieren als Nahrungsangebot.</p>			